Stahl erhält Auszeichnung

Verein vergibt Max-Fürst-Preis an Alt-OB

Traunstein – Der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein vergibt den Max-Fürst-Preis in diesem Jahr an Ehrenbürger und Altoberbürgermeister Fritz Stahl. »Wir wollen die Verdienste, die sich Fritz Stahl in seiner Zeit als Oberbürgermeister, aber auch davor und danach für die Geschichtsforschung im Allgemeinen sowie für die Unterstützung des Historischen Vereins und das Heimathaus mit dem Stadtmuseum im Besonderen erworben hat, würdigen«, meinte Vorsitzender Hans Helmberger. Mit dem Max-Fürst-Preis ehrt der Verein Jahr für Jahr einen Bürger, der sich besondere Verdienste um die Heimatforschung und -pflege erworben hat.

Altoberbürgermeister Fritz Stahl erhält heuer den Max-Fürst-Preis. (Foto: Pültz)

Für die Belange der Geschichtsforschung, des Historischen Vereins und des Heimathauses habe sich Stahl Jahre und Jahrzehnte tatkräftig eingesetzt. Außerdem habe er mit Vorträgen die Heimatforschung selbst betrieben. »Ich denke nur an seine Vorträge über die Geschichte der evangelischen Kirche in Traunstein 2017, die Bombardierung der Stadt und das Ende des Krieges in Traunstein in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, den er vor sechs Jahren bereits gehalten hatte und 2020 wieder in aktualisierter Form halten wollte; leider ist dieser den Corona-bedingten Beschränkungen zum Opfer gefallen, doch die Veranstalter hoffen, ihn baldmöglichst nachzuholen.«

Der Verein hofft laut Helmberger, Fritz Stahl im Sommer in Traunstein einen würdigen Ehrenabend bereiten zu können. Der Vorsitzende rechnet damit, in diesem Rahmen auch die Max-Fürst-Jugendpreise vergeben zu können. pü